

## **Jahresbericht des Präsidenten der TGA über das Vereinsjahr 2018**

Das Jahr 2018 brachte uns einen Hitzerekord-Sommer. Im Frühjahr hatten wir bedenken, dass der Bodensee wieder Hochwasser bekommen würde, da in den Bergen etwa gleich viel Schnee lag wie im Hochwasserjahr 1999. Es kam anders! Weil der übliche April-Regen ausblieb, ist der Schnee verdampft und nicht als Schmelzwasser herunter gekommen. Die Trockenheit hielt bis Oktober an, so dass der Bodensee einen Rekord-tiefen Pegel hatte. Wegen der Trockenheit litten die Fische, die Bauern durften zur Bewässerung kein Wasser mehr aus Bächen und Flüssen absaugen und am 1. August verhängten die Ostschweizer Kantone ein Feuerwerk-, Grill- und Funkenverbot.

Politisch war das Jahr von der EU mit bevorstehenden Brexit und Rahmenabkommen mit der Schweiz geprägt. Diese will mit beiden keine Nachverhandlungen führen und bleibt stur. Global wirken sich der Zollstreit zwischen den USA und China auf die Wirtschaft aus. Es besteht Unsicherheit was die Auswirkungen sein werden und was Donald Trump noch alles im Schilde führt. Im Moment läuft der Truppenabzug aus Syrien, was ein Machtvakuum erzeugen wird, in welches Putin und „Erdogan“ gerne springen würden.

Seit Dezember haben wir zwei neue Bundesrätinnen, Karin Keller-Sutter und Viola Amherd. Wir sind gespannt, wie sie die „zuteilten“ Departemente leiten werden.

Das TGA-Vereinsjahr 2018 war geprägt vom bevorstehenden 100-Jahr-Jubiläumssjahr. Es bedurfte vieler ausserordentlicher OK-Sitzungen, um die beiden Jubiläumsanlässe zu planen und zu organisieren. Dazu wurde ein OK mit Armin Kneubühler, Georg Hefti, Reto Staeheli, Fredy Neuber und mir gebildet. Viel Organisatorisches durfte ich mit Armin zusammen erledigen. Die Suche nach „zahlungswilligen“ Sponsoren war teilweise eine „Knochenarbeit“. Ich habe nicht gezählt, wie viele Briefe ich geschrieben, wie viele Telefonate ich geführt habe und wie oft ich persönlich bei diesen vorbei gegangen bin.

Aber die grösste Arbeit machte die Erstellung der Jubiläumsschrift. Diese wurde durch Hansueli Bruderer, Werner Beer zusammen mit mir von April bis November erstellt und mit der TGA-Mitgliederfirma Schoop gestaltet und dann gedruckt. Wir hatten dazu noch einigen Mehraufwand, da es bei Schoop während der Gestaltungsphase personelle Wechsel gab und wir zwei Mal mit dem Layout wieder fast vorne beginnen mussten.

An dieser Stelle danke ich dem Jubiläums-OK und speziell dem Jubiläumsschrift-Team für die Zusatzarbeit und die riesige Arbeit.

Im 2018 bekam die TGA zwei Neumitglieder (Urs Frei und Pirmin Cavelti). Demgegenüber stehen zwei Austritte von Frauen (Regina Kehl und Ladina Bilgeri). Somit haben wir Ende 2018 unverändert 106 Einzelmitglieder.

Bei den Firmenmitgliedern gab es Veränderungen. Nach unserer Abendexkursion bei Arbon Energie AG, wurde diese, Dank dem CEO Silvan Kieber, spontan Mitglied. Somit haben wir per Ende 2018 11 Firmenmitglieder. Wegen Sponsorensuche und Kontakt wegen Inserat in der Jubiläumsschrift, hat sich im Dezember die Firma FORSTER Swiss Home AG per 2019 als Firmenmitglied bei der TGA angemeldet. Diese beiden Firmenmitglieder heisse ich mit Freude willkommen.

Auf den 13. Februar luden wir zum Scobamat-Vortrag von Richard Steger (Inhaber und CEO der Firma) ein. Er zeigte uns viele Fotos von Entpannungen von schweren Maschinen und Flugzeugen, welche Dank den Scobamt-Kunststoffmatten unbeschadet wieder flott gemacht werden konnten. Leider war dieser Vortrag etwas unterdurchschnittlich besucht.

Die TGA-GV fand am 22. März im Hotel Seegarten im gewohnten Rahmen statt. Es gab eine Rekordbeteiligung. Es mussten weitere Tische und Stühle kurzfristig bereitgestellt werden und die Küche war am Anschlag. Im Vorstand haben wir beschlossen, dass in Zukunft für die GV eine Anmeldung erforderlich sein wird. Ansonsten verlief die Hauptversammlung harmonisch und alle waren, glaube ich, zufrieden.

Aus aktuellem Anlass besuchten wir am 24. April die Baustelle Ruckhaldentunnel der Appenzellerbahnen in St. Gallen. Diese Besichtigung war kostenpflichtig aber entgegen der Ankündigung des Info-Büros, konnten wir den neu gebauten Tunnel von oben nach unten vollständig durchschreiten. Die Schienen waren noch nicht verlegt, aber die Oberfahrleitung war bereits installiert. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe war begeistert vom Führer, bei der zweiten Gruppe hielt sich die Begeisterung aber leider in Grenzen. Trotz Allem war es aber ein historischer Anlass, denn eine solche Besichtigung wäre heute nicht mehr möglich, da der Tunnel seit Oktober in Betrieb steht.

Die Juni-Abendexkursion fand am 14. Juni bei der Benninger AG, organisiert von Christof Zingg, statt. Benninger ist ein Giessereibetrieb, welcher spezielle Gussteile für alle möglichen Anwendungen und Kunden herstellt. Dazu haben sie seit einiger Zeit einen modernen 3-D-Drucker, um die Guss-Kerne individuell und schnell herstellen zu können. Es war beeindruckend, wie nahe wir an die Schmelzpfannen und Gussformen beim Einfüllen treten durften. Es wurde teilweise sehr warm und die Schmelzspritzer flogen uns förmlich fast um den Kopf.

Eine Woche früher als üblich brachen wir zur Jahresexkursion nach Rapperswil-Jona auf. Dies war wahrscheinlich der Grund, dass wir gelinde gesagt nicht so vorteilhaftes Wetter hatten, bei der abschliessenden Stadtführung flog der Regen waagrecht und nur wenige „Hartgesottene“ nahmen die Gelegenheit wahr. Wir besuchten am Vormittag die Firma GEBERIT. Im Vortragsaal wurde uns die Firma mit ihren Produkten und weltweiten Produktionsstandorten vorgestellt. Anschliessend konnten wir im Showroom miterleben, was man bei der Installation von sanitären Einrichtungen und Leitungen alles falsch machen kann, bzw. wie man es richtig macht. Der anschliessende Firmenrundgang in der Produktion und in den Labors zeigten uns, was technisch hinter diesen Produkten steckt und warum Geberit weltweit so viel Erfolg hat.

Für das Mittagessen organisierte Armin Kneubühler das Mittagessen à Discretion im nahen Bächlihof in Jona. Es war gut und alle waren begeistert.

Nach dem Mittagessen trafen wir bei der Hochschule Rapperswil (HSR) ein. Nach der Vorstellung der Aktivitäten dieser technischen Hochschule durch Prorektor Alexander Simeon besuchten wir das Robotik-, Solar- und das Labor zur Herstellung von Gas aus CO<sub>2</sub> aus der Luft. Auf der Hultegg machten wir noch einen z'Vieri/z'Nacht-Halt.

Der 25. Oktober war dem ursprünglichen Thema Energiesparsysteme gewidmet. Wir besuchten die Arbon Energie AG Arbon. Silvan Kieber gab uns aber eingangs einen Gesamtüberblick über die Tätigkeiten des EW mit Strom, Frisch-,/Abwasser. Danach sprachen wir auch über Energiesparsysteme Elektromobilität, Stromverteilnetze, Stromspeicher usw. Herr Kieber hätte wahrscheinlich noch 4 Stunden so engagiert vortragen können. Dann ging es in den Vorhof, wo wir die Funktion der neuen ferngesteuerten LED-Strassenlaternen demonstriert bekommen haben. Danach gab es beim Fachsimpen einen grosszügigen Apéro mit feinen Häppchen.  
Arthur Stark